Das jahrelange Missmanagement der NASA mit Klimadaten begann bereits lange vor Trump

geschrieben von Andreas Demmig | 17. April 2017

Die New York Times berichtet, dass Wissenschaftler fürchten, dass Trumps Budget eine „Datenlücke“ in der langfristigen Klimaüberwachung der globalen Erwärmung verursachen wird, da die Administration daran denkt, vier der Satellitenprogramme zu beschneiden […] der mit den vorhandenen Satelliten durchgeführten Programme…; der Übersetzer]

Ein Wissenschaftler, dessen Aufgabengebiet die Betreuung der NASA-Satelliten ist, sagte gegenüber der NYT, dass Trumps Budget „meinen Kollegen und mir Herzklopfen verursacht“, dass Daten aufgrund von Ausgabenkürzungen verloren gehen könnten.

Trumps Budget Vorschlag ist „sowohl eine politische Absichtserklärung als auch ein Finanzplan“, berichtet NYT, „um eine Botschaft zu senden, dass die Administration beabsichtigt, ein lang gesehntes Ziel einiger Konservativen verfolgt: Dass die NASA sich lieber um den Weltraum anstatt um die Erde kümmert“

Nicht erwähnt wird jedoch, was die Trump-Administration tatsächlich vorgeschlagen hat.

Der Haushaltsplan des Weißen Hauses, der im März veröffentlicht wurde, fordert, 102 Millionen Dollar aus dem Erdwissenschaftlichen Programm der NASA zu beschneiden, welches die globale Erwärmungsforschung durchführt. NYT berichtet das und bemerkt, das Gesamtbudget der NASA liegt bei 19,1 Milliarden US-Dollar.

Was die NYT nicht erwähnt ist, dass das Budget für die „Erdwissenschaft“ nur um fünf Prozent von $ 1,9 Milliarden auf $ 1,8 Milliarden gekürzt wird. Budgetkürzungen waren definitiv nie im Gespräch, was jedoch viele Aktivisten behaupteten, die es rechtfertigen würden, Ängste vor „Datenlöschung“ und Satelliten, die vom Himmel fallen zu rechtfertigen. (Zum Thema: Ängste, Trump würde die Klimaagenturen demontieren, sind übertrieben)

Das Budget „beendet vier erdwissenschaftliche Missionen … und reduziert die Finanzierung für Forschungsstipendien in der Erdwissenschaft“, so das Weiße Haus. Der Himmel fällt nicht runter!

Die NYT hält auch ein weiteres interessantes kleines Teilchen zu den „Datenlücken“ der besorgten Wissenschaftler zurück – Mögliche Datenlücken sind die Ergebnisse von Entscheidungen, die Jahre zuvor gemacht wurden, bevor Trump das Amt übernahm.

Die NASA weiß, dass ihre Satellitenprogramme nur begrenzte Lebensspannen haben, aber es war nicht geplant, damit die Klimaüberwachung zu ersetzen.

Die Calipso- und Cloudsat-Satelliten der NASA wurden vor etwa zehn Jahren ins Leben gerufen. Die Satellitenprogramme haben seit 2006 Wolken und atmosphärische Partikel untersucht. Die NASA startete 1999 ihren Terra-Satellit und dieser könnte bis die 2020er Jahre betrieben werden. Der Aqua-Satellit, der den Wasserkreislauf der Erde untersucht, startete 2002.

Die NYT stellte sogar fest, dass „lange bevor Präsident Trump gewählt wurde, Klimaforscher gewarnt haben, dass die Fähigkeiten für Klima-Monitoring-… weniger als ausreichend sind und sie (die Wissenschaftler) mit Lücken in der Datenerhebung und anderen Unsicherheiten konfrontiert sind."

Die New York Times stellte auch fest, dass „die Nationale Akademie der Wissenschaften an Empfehlungen, für neue Überwachungsmissionen für die Weltraumagentur für die nächsten 10 Jahre arbeitet". Diese werden voraussichtlich im Laufe dieses Jahres veröffentlicht.

Quelle: Kim Shiflett / NASA

Das „Deep Space Climate Observatory" DSCOVR Raumfahrzeug, bevor es im Jahr 2015 gestartet wurde. Die Budgetkürzung würde den Klima-bezogenen Aspekt der Mission beenden.

Die NASA erweitert das Leben der vorhandenen Satellitenprogramme, um irgendwelche Datenlücken abzuwehren und die Trump-Regierung will die Finanzierung für NOAA-Wetter-Satelliten beibehalten, „um Meteorologen mit kritischen Wetterdaten versorgen zu können, um damit zu helfen, das Leben und das Eigentum zu schützen."

Das Weiße Haus schlug auch $ 1 Milliarde für den nationalen Wetterdienst vor, um seine „Prognosemöglichkeiten … beizubehalten … während es fortfährt, effiziente und wirkungsvolle Methoden [zur Wettervorhersage] zu fördern."

Erschienen auf The Daily Caller am 11.04.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

http://dailycaller.com/2017/04/11/nyt-somehow-ties-trump-to-years-of-nasa-mismanagement-on-climate-data/